

## **Unterhaltung auf hohem Niveau**

**15 Jahre Café Extra: Nach schwieriger Anlaufzeit „kleinste kommunale Kleinkunstbühne“ Hessens mit gutem Ruf**

---

BÜTTELBORN. Am Anfang stand die „Frustzeit“ – doch inzwischen zählt das Büttelborner Café Extra zu den anerkannten, wenn nicht gar renommierten Kleinkunstbühnen Hessens. Als sich im Jahre 1989 die Gelegenheit bot, ein altes Schulgebäude für andere Zwecke zu nutzen, sollte zunächst ein Jugendkulturcafé einziehen. Da sich dies aber mit dem damals in Groß-Gerau eröffneten Kulturcafé überschneidet, wurde hieraus das „Café Extra“ für Kleinkunst- und Musikveranstaltungen.

„Die ersten Jahre waren schon hart. Da lief eigentlich nur das Kinderprogramm gut. Bei den Veranstaltungen für Erwachsene saßen wir teilweise mit zehn oder zwölf Leuten im Saal“, blickt Holger Bielohlawek, Abteilungsleiter für Soziales, Kultur, Sport, Vereine und Öffentlichkeitsarbeit, zurück.

Obwohl gelegentlich Skepsis geäußert worden sei, habe es aus der Politik und nicht zuletzt von Bürgermeister Horst Göldenleuchter immer die nötige Unterstützung gegeben. „Allen war klar, dass es einer gewissen Anlaufzeit bedarf. Und die hat man uns auch zugebilligt“, meint der „Vater“ des Café Extra.

Inzwischen sind die Veranstaltungen in der Regel ausverkauft, was ohne Zweifel für die Qualität des Programms spricht. Die Besucher können sich sicher sein, fast immer anspruchsvolle Unterhaltung auf hohem Niveau zu erleben und sind bereit, elf bis 13 Euro für die Karten zu bezahlen.

Zu verdanken ist der gute Ruf der „kleinsten kommunalen Kleinkunstbühne“ Hessens vor allem der geschickten Künstlerauswahl von Bielohlawek und Kulturamtsleiterin Claudia Weller, die seit einiger Zeit für die Programmauswahl verantwortlich zeichnet.

Beide arbeiten eng zusammen, schließlich profitiert das Café Extra nicht zuletzt von Bielohlaweks Kontakten und seinem umfangreichen Adressbuch. „Ich hänge mit Leib und Seele am Café Extra“, bekennt er – ein Ausspruch, den man ihm ohne weiteres abnimmt. Stolz zeigt sich Bielohlawek, dass einige Künstler in Büttelborn auftraten, ehe sie die großen Säle füllten.

Bei ganz prominenten Gästen weicht aber auch das Café Extra bevorzugt ins Worfelder Bürgerhaus aus. Unter anderem waren schon die Kabarettisten Erwin Grosche, Dieter Nuhr und Lars Reichow, Comedy-Stars wie Michael Mittermeier, Piet Klocke und Martin Schneider sowie Musik-Gruppen wie „Paddy goes to Holyhead“, „Wild Silk“ oder Jazz-Pianist Christoph Oeser zu Gast in Büttelborn.

In diesem Jahr haben Kabarett-Größen wie Richard Rogler und der Aschaffener Urban Priol zugesagt. Viele schätzen die Atmosphäre im Café Extra, das gerade einmal 81 Zuschauern Platz bietet – der Kontakt zum Publikum ist da garantiert. „81 Plätze sind natürlich keine wirtschaftliche Größe. Aber es gelingt immer wieder, Agreements mit den Künstlern zu treffen“, berichtet Holger Bielohlawek.

Die Krise der kommunalen Finanzen ging allerdings auch am Büttelborner Kulturetat, der zu einem Großteil auf das Café Extra entfällt, nicht spurlos vorbei. Für das laufende Jahr sollten die Ausgaben gekürzt werden, was jedoch verhindert werden konnte. Zum einen engagiert sich in diesem Jahr das Kreiskulturbüro in Büttelborn, zum anderen sollen die beabsichtigten Einschnitte durch erhöhte Einnahmen aufgefangen werden.

Ausgaben von 63 000 Euro stehen im Haushalt geplante Einnahmen von 50 000 Euro gegenüber, was einem Deckungsgrad von nahezu 80 Prozent entspricht. Im kulturellen Sektor darf dies zweifellos als phantastischer Wert gelten.

Ihren Anteil an der Erfolgsgeschichte des Café Extra haben auch die freiwilligen Helfer, die Mitarbeiter des Rathauses, die Zivildienstleistenden der Jugendpflege und Bielohlaweks Sohn Jonas, der sich um den Internet-Auftritt kümmert. Nicht zustande gekommen ist dagegen die beabsichtigte Gründung eines Fördervereins - hierfür scheint die Zeit doch noch nicht reif zu sein.

Pro Jahr bietet die Kleinkunstbühne knapp 30 Veranstaltungen für Erwachsene und sieben für Kinder, und im 15. Jahr ihres Bestehens hat sie sich einiges vorgenommen. Unter anderem beteiligt sie sich am Spargelfest mit dem Schauspieler Walter Renneisen, stellt beim Frühschoppen des Blasorchesters eine Jazz-Band und bereitet einen Oldie-Abend mit der „Simon & Garfunkel-Revival-Band“ vor, bietet aber auch wie gewohnt Kleinkunstveranstaltungen.

Bei etlichen Veranstaltungen arbeitet das Café Extra in diesem Jahr mit ortsansässigen Vereinen zusammen. „Wir haben uns immer als Ergänzung zu den Vereinsangeboten verstanden“, unterstreicht Bielohlawek - und vielleicht ist es ja auch diese Haltung, die zur guten Akzeptanz in Büttelborn beigetragen hat.

Quelle: Groß-Gerauer-Echo vom 14. Februar 2004, Jörg Monzheimer